

„Das wird man doch noch sagen dürfen!“

Die Bundesregierung und die Bundestagsparteien haben die Sicherheitswirtschaft verärgert, weil diese nicht „als dem Gemeinwohl dienende Tätigkeit“ anerkannt wird

Berlin, 18.10.2024 – Seit Jahren bekunden Politiker und Parteien, dass die Sicherheitsbranche ein wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil der inneren Sicherheit sei, jedoch bleibt ihr seit Jahrzehnten der Rechtsrahmen eines Stammgesetzes, und zwar das Sicherheitsgewerbegesetz, verwehrt. Die teilweise bereits seit fast 100 Jahren gültigen Regelungen der Gewerbeordnung sind für die Sicherheitswirtschaft nicht mehr zeitgemäß.

Obwohl sich die führenden Wirtschaftsverbände Bundesverband der Sicherheitswirtschaft (BDSW) als auch die Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft (ASW Bundesverband) gegenüber den Ministerien sehr geduldig zeigten, ist nun das Maß voll. Im Regierungsentwurf des „Gesetzesentwurf zur Änderung des Strafgesetzbuches – Stärkung des Schutzes von Vollstreckungsbeamten und Rettungskräften sowie von dem Gemeinwohl dienenden Tätigkeiten“ wurde die Sicherheitsbranche nicht aufgenommen; ebenso auch nicht im Ergänzungsentwurf der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.

Die Verbände fordern auch private Sicherheitskräfte in die Verschärfung des Strafgesetzbuches einzubeziehen.

Dazu sagen der Präsident des Bundesverbands der Sicherheitswirtschaft und der Vorstandsvorsitzende der Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft das Folgende:

Gregor Lehnert für den BDSW:

„Unsere Beschäftigten sehen sich in vielen Bereichen, ähnlich wie Rettungskräfte, Feuerwehrleute und Polizeibeamte, in steigendem Maß mit Gewaltandrohung – und leider auch Ausübung konfrontiert. Das ist allen bekannt. Insofern sind wir enttäuscht darüber, dass unsere Mitarbeiter nicht in das Gesetz zum Schutz von Hilfskräften und dem Gemeinwohl dienenden Personen aufgenommen und unter den Schutz des Strafgesetzbuches gestellt werden. Der Schutz der Beschäftigten privater Sicherheitsunternehmen ist notwendig, da diese zunehmend Tätigkeiten erbringen, die zur Aufrechterhaltung der Daseinsvorsorge für die Bevölkerung und dem Gemeinwohl dienen. Wir fordern die Politik auf, unserer Branche endlich durch diesen gesetzlichen Schutz die entsprechende Anerkennung und Wertschätzung zukommen zu lassen.“

Alexander Borgschulze für den ASW Bundesverband:

„In einer Zeit, in der Respektlosigkeit und Gewalt zunehmen, erklärt sich die ASW solidarisch mit allen, die bei jedem Einsatz ihre Gesundheit für unsere Sicherheit aufs Spiel setzen“. In der Vorstellung des Gesetzesentwurfs sagt die Bundesregierung: Viele Menschen engagieren sich ehrenamtlich und beruflich für das gesellschaftliche Leben. Damit leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag. Dafür schulden wir ihnen großen Dank. Wir schulden ihnen aber auch Sicherheit und die Gewissheit, dass sie ihre Arbeit frei von Angst und Angriffen leisten können. - Was wir jetzt erleben, ist für die Sicherheitswirtschaft der Undank der Politik und des Parlaments. Jährlich fast

4.000 Angriffe und Übergriffe mit schwerstverletzten und getöteten Sicherheitsmitarbeitern hat die Sicherheitsbranche ertragen müssen. Diese Tatsachen und Umstände finden kein Interesse, was uns sehr traurig macht. Wir wünschen uns ein Umdenken in der Politik hin zu Solidarität und Anerkennung der Leistung.“

Für Rückfragen der Medien und Parteien stehen Ihnen die Pressesprecherin des BDSW, Silke Zöller, sowie der Pressesprecher des ASW Bundesverband, Michael Schmidt, zur Verfügung.

Silke Zöller
zoeller@bdsw.de
Tel. +49 30 2757 857 04
Mobil +49 162 7543914

Michael Schmidt
schmidt@asw-bundesverband.de
Mobil: +49 151 57 54 15 14

Private Sicherheitsdienstleister in Deutschland beschäftigen bundesweit rund 285.000 Sicherheitsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter. Im Jahr 2023 lag der geschätzte Umsatz bei rund 13,4 Mrd. Euro. Die im Wirtschafts- und Arbeitgeberverband BDSW organisierten Unternehmen bieten vor allem hochwertige Dienstleistungen an. Dazu gehören u. a. Schutz von Kraftwerken und anderen Einrichtungen der Kritischen Infrastruktur sowie von militärischen Liegenschaften, Pforten- und Empfangsdienste, qualifizierte Objekt- und Werkschutzdienste. Eine stark zunehmende Bedeutung hat die Kombination von moderner Sicherheits- und Überwachungstechnik mit personellen Dienstleistungen („Integrierte Sicherheitslösung“).

Mehr zum BDSW Bundesverband der Sicherheitswirtschaft finden Sie unter: www.bdsw.de

Die Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft e.V. (ASW Bundesverband) vertritt die Sicherheitsinteressen der deutschen Wirtschaft auf Bundes- und EU-Ebene gegenüber der Politik, den Medien und den zentralen Sicherheitsbehörden. Der ASW Bundesverband arbeitet mit Unternehmen der freien Wirtschaft, Entscheidungsträgern der Sicherheitspolitik und -Behörden sowie unterschiedlichen Universitäten und Forschungseinrichtungen dauerhaft zusammen. Er wird getragen von den deutschen regionalen Sicherheitsverbänden sowie diversen fachspezifischen Bundesverbänden und Fördermitgliedern.

Mehr zum ASW Bundesverband finden Sie unter: www.asw-bundesverband.de